Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 5

Illustration: Ich habe eine Lehrstelle! Bei der UBS [...]
Autor: Schlorian [Haller, Stefan]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nestor der Religionsstifter

Die heutige Jugend

Nestor war ein Held der griechischen Mythologie. Homer hatte ihm in seiner 2800 Jahre alten Ilias eine der Hauptrollen zugedacht. Er vereinigte Altersweisheit, Beredsamkeit und heitere Lebenskunst. Nestors Hauptleistung aber war: Er hatte erstmals öffentlich über die «heutige Jugend» gelästert und damit eine Religion gegründet. Ja, seine Jugendschelte war so beliebt, dass jede nachfolgende Generation von Jüngern glaubte, die Jungen *ihrer* Zeit seien nun aber wirklich ganz, ganz, ganz besonders grässlich und müssten gebremst werden.

Ihr Glaube und ihre Vorurteile bestätigten den Jüngern jeden Tag, wie kaputt und provokativ diese «heutige Jugend» mit ihrem sorgenfreien und unbeschwerten In-den-Tag-Hineinleben nun war. Nun wahr! Ziel von Nestors Jüngern war, die Jungen auf einen fixen Lebensweg zu zerren und so rasch wie irgendwie möglich deren Querköpfe in der Masse der Acht-bis-fünf-Uhr-Erwachsenen verschwinden zu lassen.

Am besten ab einem Alter von 15 Monaten. Zuerst Baby, dann erwachsen. Dazwischen kein Schreien, kein Rennen, kein Seilspringen, kein Rebellieren, kein Fragen, kein Saufen, kein Raufen, rein gar nichts. Ruhe! Verdammt.

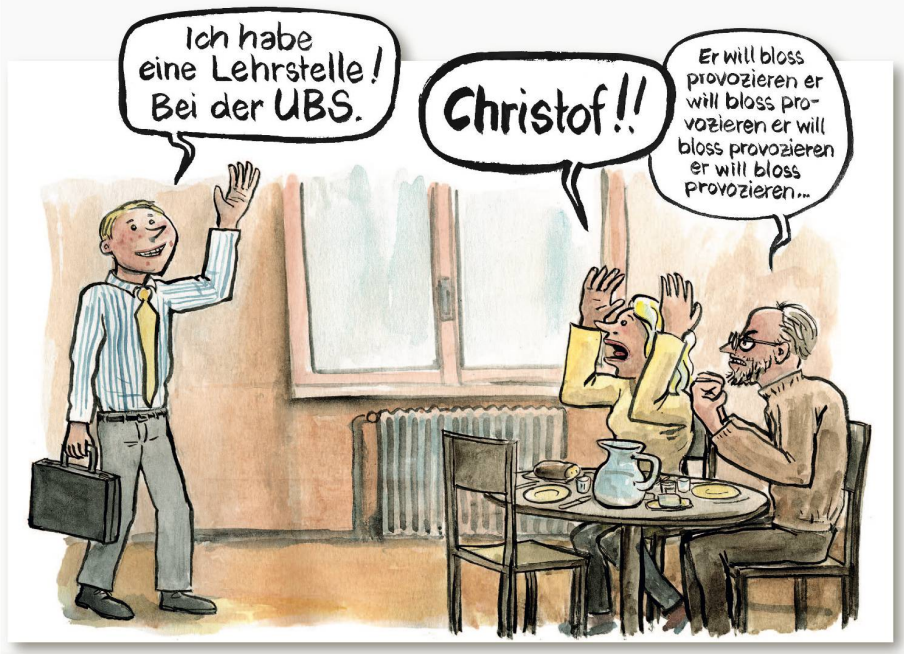
So hatte man die Brut unter Kontrolle. Ja, Jugendhasser der Neuzeit schossen weit über Nestors Ziele hinaus. Er hatte noch «die heitere Lebenskunst» im Repertoire. Seine Jünger aber liessen das nicht mehr zu und fühlten sich selbst als mächtige Religionsstifter und Weltretter. Nestor war alt und weise – seine Jünger und das Parlament sind nur alt und neidisch.

Christian Schmutz

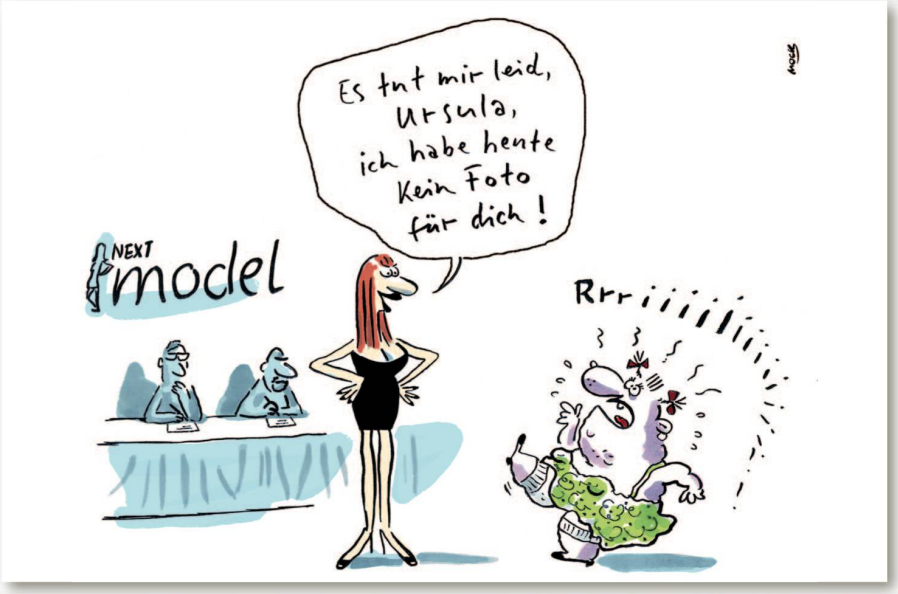
Lernziele

In neun Schuljahren
lernten die Kinder
LESEN
zum Entziffern der Werbeanzeigen
SCHREIBEN
zum Bestellen von Waren
RECHNEN
zum Kalkulieren der Ratenzahlungen
Lesen Schreiben Rechnen
für andere Dinge war keine Zeit

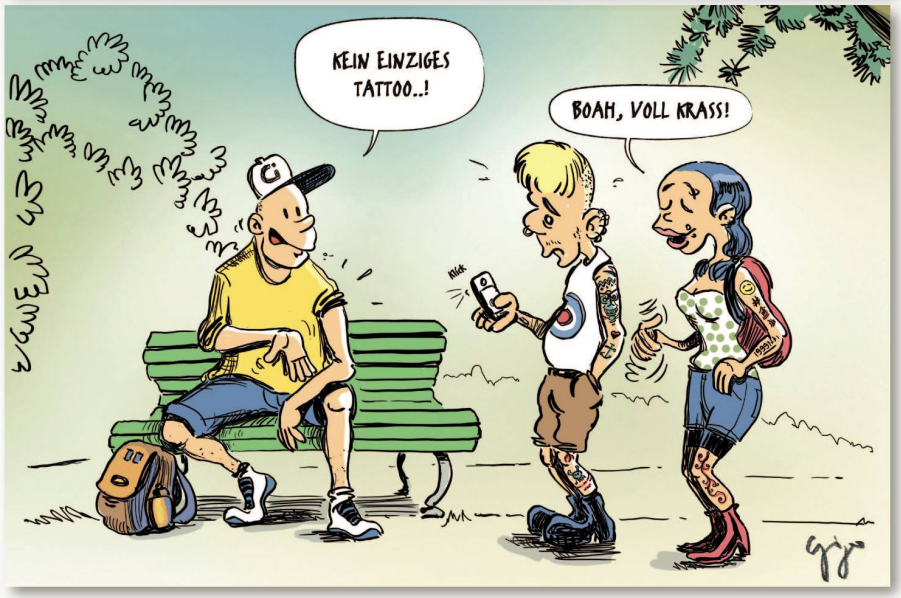
Wolfgang Bittner



Schlorian (Stefan Haller)



Mock (Volker Kischkel)



Gabriel Giger